

Sehr geehrte Frau Richert,

anbei unsere Stellungnahmen zu den Anträgen 316/24, 296/24 und 338/24:

Die freien Kulturinstitutionen, deren Zuschuss zum wiederholten Mal eingefroren wurde, leiden genauso unter den Personal- und Sachkostensteigerungen wie alle Mitgliedsvereine im Stadtverband Musik e.V.. Die Begründung im Antrag 296/24 können wir eins zu eins auf die Vereine übertragen. Bei einer Genehmigung durch den Gemeinderat für einen 10%igen Inflationsausgleich, erwarten wir, vom Stadtverband Musik Ludwigsburg e.V., eine gleichberechtigte Umsetzung für unsere Mitgliedsvereine.

Die Idee der FW den Blick mehr auf Jugendarbeit zu lenken, wird in den Kulturförderrichtlinien für die Vereine schon Rechnung getragen. Ob die freien Kulturinstitutionen das Thema "Nachhaltige Jugendarbeit" verfolgen, wissen wir nicht zu sagen. Für unsere Mitgliedsvereine können wir auf jeden Fall feststellen, dass in etlichen Vereinen qualifizierte Jugendarbeit angeboten wird. Dabei erfahren die Jugendlichen ein respektvolles gesellschaftliches Miteinander, erlernen soziale Kompetenz und engagieren sich ehrenamtlich meistens über einen langen Zeitraum hinweg.

Grundsätzlich sollte dieser Inflationsausgleich dringend eine Zustimmung finden, da vieles nicht mehr finanziert werden kann und wir als Stadtgesellschaft Gefahr laufen die vielseitige Kulturlandschaft zu verlieren.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Artinger, Gaby Knorpp, Gabriele Seyfang



[www.svm-ludwigsburg.de](http://www.svm-ludwigsburg.de)